



dächtniskirche Maike Bruns und Malte Senska sind begeistert





Getanzt Mitglieder der neuseeländischen Gruppe Vospertron tanzen auf dem Potsdamer Platz (l.), Passanten sitzen am Kudamm auf illuminierten Bänken (r.)

Das magische Licht der Metropole

Schon zum siebten Mal verzaubern farbenfrohe Installationen die Berliner. Bis zum 23. Oktober erstrahlen die Wahrzeichen der Stadt

Jetzt, wenn die Tage wieder kürzer werden, empfängt die Berliner und die Touristen ein Spiel aus Licht und Farben. Schon zum siebten Mal illuminiert das "Festival of Lights" historische Wahrzeichen und markante Bauwerke. Knapp zwei Wochen werden prominente Gebäute nach Sonnenuntergang so zu einem Gesamtkunstwerk.
Noch bis zum 23. Oktober werden jeden Abend in der Zeit von 19 bis 24 Uhr beispielsweise der Dom, der Fernsehturm, der Hauptbahnhof und die Humboldt-Box künstlerisch in Szene gesetzt. Die magische Licht-Show ist eine Kooperation der City Stiftung Berlin und Union Investment, der Festivalausrichterin und -koordinatorin Birgit Zander sowie des Lichtessgieners Andreas Boehlke, der auch Regisseur der Lichtinszenierungen ist. Den Veranstaltern zufolge soll es insgesamt 80 Installationen in zwölf Nächten geben. Die Illuminationen sind öffentlich – und natürlich kostenlos. Die Motive für die

Künstlern entworfen. Für die Gestaltung des Doms etwa konnte die österreichische Malerin und Mediendesignerin Teresa Mar gewonnen werden. Sie lässt die größ-te Kirche Berlins in den Farben eines Cha-

Mar gewonnen werden. Sie lässt die größte Kirche Berlins in den Farben eines Chamäleons aufleuchten.

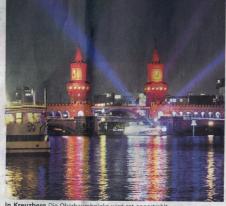
Besucher können die erleuchtete Stadt
mit Hilfe des Festival-Stadtplans selbst erkunden. Daneben werden auch Bustouren
mit dem "Lightl.ner" oder Spreetahrten
auf beleuchteten "LightShips" angeboten.
Auch werden rund um das Festival zahlreiche Kunst- und Kulturveranstaltungen
um das Thema Licht angeboten. Ein Höhepunkt ist der traditionelle Light-Run
zum Absehluss des Festivals. Er führt die
Jäufer in diesem Jahr über den Kurfürstendamm, der gerade sein 125-jähriges Jubiläum feiert. Start und Ziel der Strecke ist
das Kanzler Eck am Kurfürstendamm 21.
Beeindruckend ist das Rennen auch für
Gelegenheits-Sportler. Denn die Lichtinszenierungen an den Gebäuden verleihen
dem Lauf durch die Nacht in jedem Fäll eine ganz besondere Atmosphäre. aba







In Mitte Der Neptunbrunnen zwischen Marienkirche und Fernsehturm



In Kreuzberg Die Oberbaumbrücke wird rot angestrahlt

In Charlottenburg Der Funkturm erscheint in verschiedenen